

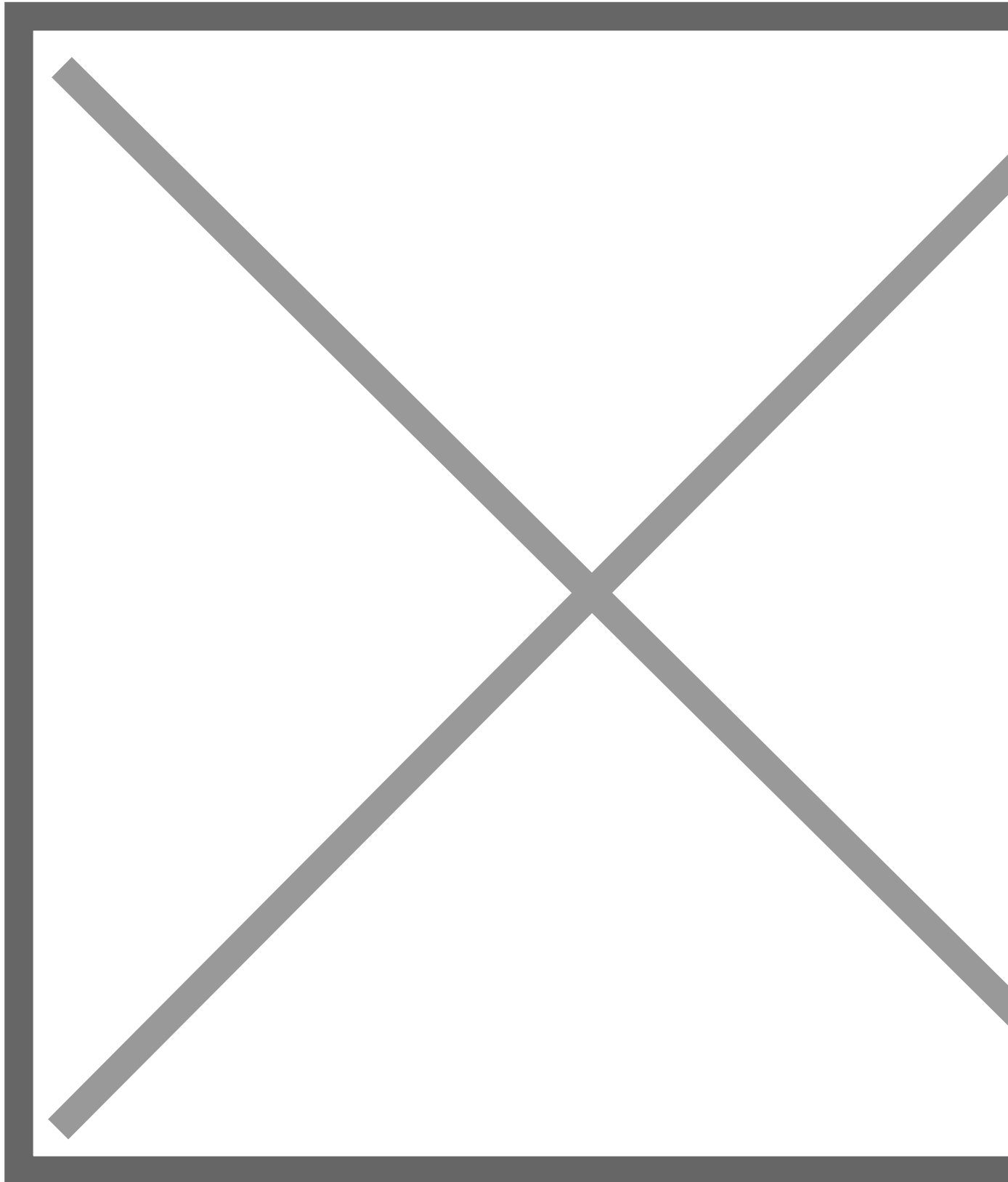


Handicap-Projekt: Unter falscher Flagge gesegelt?

Verwirrung um ein Wohnheim für Menschen mit Behinderung in Herrsching. Im Bauausschuss des Gemeinderats fragte angeblich der Verein „Zukunft trotz Handicap e.V.“ an, ob für das Grundstück Mühlfelder Straße 53 der Bauturbo in Betracht kommen könne. Möglich, dass in dem Haus sogar noch Zimmer für Tagespflege-Patienten eingerichtet werden können, sagte der planende Architekt im Bauausschuss. Die Gemeinde zeigte sich grundsätzlich mit den Plänen einverstanden. Jetzt stellte sich heraus, dass die Vorsitzende des Vereins, Andrea Hanisch, mit dem Projekt gar nichts zu tun habe. Wie sie dem Merkur berichtete, habe jemand „einfach unseren Namen verwendet“. Der Grundstückseigentümer habe selbst vor, dieses Wohnheim an der Mühlfelder Straße zu realisieren. Möglicherweise wird das Auswirkungen auf die späteren Genehmigungsverfahren haben.

Das Konzept für das Haus soll in der nächsten Bauausschuss-Sitzung am 13. April vorgestellt werden. Gedacht ist an ein Heim mit Wohneinheiten von etwa 23 Quadratmetern. Der Grundstückseigentümer sei, so teilt die Gemeinde mit, bereit, einen städtebaulichen Vertrag mit dem Rathaus abzuschließen. In diesem Vertrag wäre dann die soziale Bindung des Anwesens geregelt. Auf dem Grundstück steht noch ein altes Haus, das dem Neubau weichen müsste. Geplant sei auch der Bau einer Tiefgarage.

Ein ähnliches Haus, so berichtete der Merkur aus dem Kreis Rosenheim, will der Verein ZTH in Nußdorf bauen. Das Projekt soll mit Unterstützung der Eltern finanziert werden. Die geschätzten Kosten für die Angehörigen beliefen sich auf rund 130 000 Euro – in Form eines zinslosen Darlehens. Verlässt ein Bewohner die Einrichtung wieder, bekämen die Angehörigen das Geld zurück. „Das ist kein Spekulationsobjekt. Wir müssen keine Gewinne erwirtschaften“, betonte die Vereinsvorsitzende Andrea Hanisch. „Unser Ziel ist, dort ein Leuchtturmprojekt zu verwirklichen“, sagt sie dem Merkur.



So sah die formlose Anfrage des Architekten an die Gemeinde aus. Als Antragsteller wird der Verein Zukunft trotz Handicap e.V. angegeben. Die persönlichen Daten des Antragstellers wurden vom Bauamt geschwärzt.

Und wie geht es nun weiter mit dem Projekt in der Mühlfelder Straße? Der Grundstückseigentümer, so meldet der Merkur, habe eine Stiftung mit dem Namen Daremanus (gebende Hand) gegründet. Über diese Stiftung wolle er Träger gewinnen, die ein elternfinanziertes Wohnen in Herrsching ermöglichen. Die Vorsitzende des Vereins Zukunft trotz Handicap will die Sache wohl nicht auf sich beruhen lassen. Sie kündigte im Merkur an, dass sie sich rechtliche Schritte vorbehalte.

Category

1. Gemeinde

Date

25/08/2026

Date Created

26/03/2026